

Kennen Sie Thüringen? Ein (statistischer) Streifzug durch den Freistaat

Welche Stadt hat eigentlich mehr Einwohner: Hildburghausen, Schmalkalden oder Rudolstadt?

Diese und andere Fragen stellte das Thüringer Landesamt für Statistik im Rahmen des Tags der offenen Tür im Landtag am 11. Juni 2005 seinen Besuchern und so mancher kam darüber recht heftig ins Grübeln. Hätten Sie's gewusst?

Dass Erfurt nicht nur die Hauptstadt, sondern mit 202 450 Einwohnern (Stichtag 31.12.2004) auch die bevölkerungsreichste Stadt des Landes ist, wissen (oder ahnen) wohl die meisten Thüringer. Aber welche Stadt nimmt den zweiten Rang ein? Es ist zurzeit noch Gera mit 105 153 Bewohnern – noch, weil die Einwohnerzahl dort seit Jahren stark rückläufig ist, Jena (102 442 Einwohner) als drittgrößte Stadt jedoch die Zahl seiner Bewohner über die Jahre hinweg relativ konstant halten, bisweilen sogar leicht steigern konnte.

Rang 998 unter den Thüringer Gemeinden nimmt – was die Einwohnerzahl betrifft – die Gemeinde Kleinbockedra ein. Für alle, die den Namen noch nicht gehört haben – die 44 (!) amtlichen Einwohner haben sicherlich Verständnis dafür – Kleinbockedra liegt im Saale-Holzland-Kreis und ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland/Täler. Rang 998 bedeutet übrigens zugleich kleinste Gemeinde, denn genau so viele Gemeinden gab es in Thüringen zum Stichtag 31.12.2004. Im Durchschnitt hat eine kreisangehörige Thüringer Gemeinde 1 808 Einwohner. Die kommunale Landschaft Thüringens ist also trotz der umfassenden Gemeindegebietsreform Mitte der 1990er Jahre nach wie vor sehr feingliedrig gestaltet.

Dabei gibt es deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Landkreisen. Im Kreis Sonneberg mit seinen 16 Gemeinden, wo man auf die Bildung von Verwaltungsgemeinschaften völlig verzichtet hat, liegt die durchschnittliche Gemeindegröße bei 4 061, im Saale-Holzland-Kreis dagegen bei nur 963 Einwohnern. Zwei Drittel der insgesamt 95 Gemeinden gehören hier einer der fünf Verwaltungsgemeinschaften an. Noch konsequenter hat man das Modell Verwaltungsgemeinschaft im Eichsfeld praktiziert. Auch hier liegt die durchschnittliche Einwohnerzahl je Gemeinde mit 1 232 noch deutlich unter dem Mittel der Thüringer Landkreise. Von den 90 Gemeinden sind jedoch nur die zwei größeren Städte, Leinefelde-Worbis – erst im März 2004 durch Auflösung und Zusammenschluss der Gemeinden Wintzigerode, Breitenbach, Leinefelde und Worbis entstanden – und Heilbad Heiligenstadt, die keiner weiteren Verwaltungsstruktur angehören. Alle anderen Gemeinden sind Mitglied einer der zehn Verwaltungsgemeinschaften des Kreises.

Verwaltungsgliederung der Gemeinden am 31.12.2004

Gemeinden insgesamt	998
Städte	128
Gemeinschaftsfreie Gemeinden	124
Verwaltungsgemeinschaften (VGS)	91
Mitgliedsgemeinden in einer VGS	726
Erfüllende Gemeinden ¹⁾	39
Beauftragende Gemeinden ²⁾	109

¹⁾ Gemeinden, die für die beauftragenden Gemeinden die Aufgaben einer VGS wahrnehmen

²⁾ Gemeinden, die die erfüllenden Gemeinden beauftragen, die Aufgaben einer VGS für sie wahrzunehmen

Von den 998 Gemeinden haben nur 32 Gemeinden 10 000 und mehr Einwohner. Der überwiegende Teil der Thüringer Bevölkerung lebt in Gemeinden, die weniger als 10 000 Einwohner haben, darunter 42 Prozent in Gemeinden mit weniger als 5 000 und neun Prozent in Gemeinden mit 5 000 bis 10 000 Einwohnern. In der Größenklasse 10 000 bis 50 000 Einwohner findet man weitere 29 Prozent. Die restlichen 20 Prozent entfallen auf die größeren Städte, die 50 000 und mehr Einwohner zählen, genauer gesagt auf Erfurt, Gera, Jena und Weimar. Zwischen den einzelnen Landkreisen gibt es jedoch recht große Unterschiede. So leben von hundert Einwohnern im Wartburgkreis 69, im Landkreis Nordhausen jedoch nur 40 in Gemeinden mit weniger als 5 000 Einwohnern.

Das historisch bedeutsame Stadtrecht – heutzutage jedoch ohne praktische juristische Auswirkungen – besitzen immerhin 128 Gemeinden, darunter vier mit weniger als 1 000 Einwohnern (Dornburg/Saale, Ziegenrück, Ummerstadt und Neumark). Der Titel „kleinste Stadt Thüringens“ ist nicht ganz eindeutig zu vergeben, denn die Unterschiede zwischen der Einwohnerzahl von Ummerstadt im Landkreis Hildburghausen und Neumark im Weimarer Land sind so gering, dass der Zu- oder Fortzug von ein oder zwei Familien die Relation bereits verändern könnte. Daher nur so viel: Beide Städte haben über 500, aber weniger als 530 Einwohner.

Das „Grüne Herz Deutschlands“ macht seinem Namen nach wie vor alle Ehre. Weniger als zehn Prozent der gesamten Bodenfläche werden als Siedlungs- und Verkehrsfläche genutzt. Über die Hälfte dient dagegen der Landwirtschaft, ein knappes Drittel ist bewaldet. Besonderer Waldreichtum zeichnet die Stadt Suhl aus. Nahezu zwei Drittel des Stadtgebietes sind von Wald bedeckt. Das Bild des Landkreises Sömmerda könnte gegensätzlicher kaum sein: Wald findet man hier auf weniger als zehn Prozent der Bodenfläche, denn in diesem Landkreis dominiert mit einem Flächenanteil von über achtzig Prozent eindeutig die Landwirtschaft. Bisweilen geben

jedoch Gold oder Gelb den Farbton an: Gold, wenn wie im Jahr 2004 auf einem knappen Viertel der Thüringer Bodenfläche das Getreide reift oder im Frühjahr das Rapsgelb, das immerhin rund sieben Prozent der Gesamtfläche bedeckt. Die landschaftliche Prägung erhält Thüringen u. a. durch die Mittelgebirge und deren Wasserläufe, die an etlichen Stellen durch Talsperren zu größeren Seen angestaut werden. Der größte Stausee ist mit einer Wasserfläche von über neun Quadratkilometern die Bleilochtalsperre im Saale-Orla-Kreis, der Kreis mit dem insgesamt höchsten Anteil an Wasserfläche. Knapp drei Prozent der Gesamtfläche sind hier mit Wasser bedeckt, während Thüringen als Ganzes lediglich zu etwas mehr als einem Prozent von Wasser bedeckt ist.

Um die eingangs gestellte Frage zu beantworten:



Rudolstadt führt die kleine Rangliste mit 25 793 Einwohnern an, gefolgt von Schmalkalden mit 17 896 und Hildburghausen mit 12 330 (Stichtag 31.12.2004).

Für weitere „statistische Streifzüge durch Thüringen“ auf eigene Faust sei auf das Internetangebot des Thüringer Landesamtes für Statistik (www.tls.thueringen.de) verwiesen. Fast alle Angaben in diesem Beitrag wurden dem **Statistischen Jahrbuch Thüringen, Ausgabe 2005** entnommen. Das Jahrbuch enthält eine Fülle weiterer statistisch erfassbarer Tatsachen über Thüringen, seine Kreise und Gemeinden. Das Nachschlagewerk ist als gedrucktes Buch sowie auf CD-ROM erhältlich. Die CD-ROM enthält die gedruckte Version im PDF-Format. Zusätzlich sind alle Tabellen als Excel-Dateien hinterlegt, sodass die Daten auf dem PC problemlos weiterbearbeitet werden können.

Das Jahrbuch ist zu beziehen beim
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Telefon: 0361 37-84642/-84647
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de oder
im Internet: www.tls.thueringen.de,

Einzelpreis: 20,00 Euro, Buch und CD im Set: 32,70 Euro.